



I. Perlguckelchen.

Kapitel 1.

Wo Perlguckelchen wohnte und wer sein Spielfamerad war.



Es war einmal ein munteres Mäufepaar, das wohnte unter dem grünen Rasen an einem Kartoffelfelde. Oben darüber hatte ein wilder Rosenstrauch seine Zweige ausgebreitet, die sich jedesmal im Frühling mit vielen schönen Rosen schmückten; an seinem Fuße aber war langes, weiches Gras emporgewachsen, in welchem die Häslein sicher vor der Flinte des Jägers und seinem bösen Jagdhunde ihr Mittagsschläfchen hielten. Mitten zwischen diesem dichten Gras führte der Gang hinab zur Mäufewohnung, und wenn es auch dunkel war in den einzelnen Gängen und Stuben, so hat's doch der liebe Gott so eingerichtet, daß die Mäuschen auch in dunkler Nacht so gut wie die Menschen am hellen Tage sehen können; auch hatten die kleinen Mäuse-Bauleute die Wände so schön geglättet und poliert, daß selbst ein blindes Mäuschen keine Ecke gefunden hätte, an der es sich hätte stoßen und weh tun können. Wenn man nun durch all die verschlungenen Gänge endlich in die eigene Wohnung des Mäufepaares